WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 11.4.2013
Zeichen Lead: 401; Zeichen Gesamttext: 2515

Widerstand gegen Wirtschaftsoffensive aus ideologischen Gründen

Grüne stellen internationales Industrieunternehmen und wichtigen Prattler Arbeitgeber an den Pranger

Liestal, Pratteln. Mit Befremden nimmt die Wirtschaftskammer Baselland den heutigen Vorstoss der Grünen gegen die Prattler Firma CABB zur Kenntnis. Interpellant Jürg Wiedemann vergreift sich nicht nur im Ton, er wendet sich mit seinem unhaltbaren Angriff auf ein im Kanton Baselland ansässiges internationales Unternehmen auch klar gegen die Baselbieter Wirtschaftsoffensive. Das ist nicht akzeptabel.

Die Baselbieter Energiestrategie, die der Landrat heute zur Kenntnis nimmt, ist breit abgestützt. Am vorberatenden Runden Tisch waren bereits 2011 alle wichtigen Player vertreten: Regierung, Verwaltung, Energieversorger, KMU-Wirtschaft, Strom-Grossverbraucher und die Vertreter der erneuerbaren Energien (siehe Kasten).

Obwohl also auch die ökologischen Anliegen damals vertreten wurden, und man miteinander in Form der jetzt vorliegenden Energiestrategie einen tragfähigen Kompromiss gefunden hat, attackiert Jürg Wiedemann (Grüne) heute im Landrat den am Runden Tisch vertretenen Industriebetrieb CABB aufs Schärfste. So fragt er in einer Interpellation an die Regierung unter anderem wörtlich: «Was hat CABB an diesem Runden Tisch zu suchen?» Überdies unterstellt er dem Unternehmen, zu wenig umweltverträglich und zu energieintensiv zu produzieren.

Tatsache ist, dass CABB ihre Anlagen seit Jahren modernisiert und in den vergangenen Jahren Millionen von Franken in die Verbesserung der Produktion investiert hat. Auch die Emissionen bewegen sich absolut im gesetzlichen Rahmen – nicht nur auf die Schweiz, sondern auch auf Europa bezogen.

Die Wirtschaftskammer nimmt mit Befremden davon Kenntnis, dass die Fraktion der Grünen nicht davor zurückschreckt, einen im Kanton Baselland domizilierten internationalen Industriebetrieb mit hunderten von Mitarbeitern an den medialen Pranger zu stellen, nur um daraus politisches Kapital zu schlagen. Dieses Vorgehen

läuft der Baselbieter Wirtschaftsförderungsoffensive ganz klar entgegen, denn der Kanton Baselland ist nicht nur auf Dienstleistungsunternehmen angewiesen, sondern auch auf eine starke Industrie. Sie bringt der hiesigen KMU-Wirtschaft Aufträge und trägt damit zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und Lehrstellen bei. An potenzielle für das Baselbiet so wichtige Investoren ist es ein schlechtes Signal, wenn im Parlament einzelne Firmen mit unhaltbaren Vorwürfen an den Pranger gestellt werden.

Die Mitglieder des Runden Tisches vom 7.11.2011:
- Dr. Sabine Pegoraro, Regierungsrätin BL - Dr. Alberto Isenburg, Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) - Dr. Hans Büttiker, CEO Elektra Birseck Münchenstein (EBM) - Urs Steiner, CEO Elektra Baselland (EBL) - Martin Pfisterer, BKW FMB Energie AG (BKW) - Werner Maier, CEO Kraftwerk Birsfelden AG - Dr. Robert Dahinden, CEO CABB (An der Sitzung vertreten durch François Sandoz) - Dr. Walter Steinmann, Bundesamt für Energie (BFE) - Hans Wach, CEO Gasverbund Mittelland GVM - Eric Nussbaumer, VR-Präsident ADEV Energiegenossenschaft - Prof. Armin Binz, Fachhochschule Nordwestschweiz (Für die erste Sitzung entschuldigt) - Christoph Buser, Wirtschaftskammer Baselland - Dr. Franz Saladin, Direktor Handelskammer beider Basel - Roland Dörig, The Advisory House - Dr. Marc Schürch, The Advisory House

Kontakte

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46